isse 1-3

Tages-

r ange-

Glant.

k. 2.50 5.--7.50

ebt. mit

st-Strup

eken zu

eigerung

1: 1917, nad»

inshaufen

In Deftrid

ciliweine, er Rotweine

er Rotweine

ich, Pollgorim

gu Deftrich:

Samstag, ben 3. ben 16. unb fteigerungstage gerung,

ngau

el

Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Berlag 633, in Deftrich S. in Elfoille 218.

Die "Mheinische Bollspeinung" erscheint täglich wit Andnahme ber Some und Feinringe, nern. 11 Ubr. Hampt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichtraße 20; Judig-Apphilianen in Osfirich (Otto Atlante), Wardigungs 2 und Eltville (B. Fabist), Erfe Getenberg- und Tonenostroße. — Ueber 200 eigene Agantum.

Jer. 107 - 1917

Regelmähige Frei-Bellagen: Bedentlich einmall Diegerige "Refligibles Sonntageblatt". Zweimel jehrlich: Commer at Willer Ruffanlicher Taften-Jahrplan Etunel jehrlich Jahrbuch mit Rafenber.

Dienstag

Bezugnpreis für des Kiegelper I Borf de Wil, für den Manut 75 Big., fer ind hand; durch die End für des Biereiseben Mart an Wig, womme und des proprietes — Majeigampreine Wilj, für die Unie Zelle für enskadnige Angeigen II Wig, Bernstegen I bill der einescholungen werd entsprechener Rachleit gewährt.

Christofinur: Dr. phil. Jeans Courds Bermennellicht ger Beitet und Hentlerent. Dr. fiet, weiter int ben nebertertellinerlies And Julius Antonieren Debtiet unt weiter nebe und Bertegen. D. Dahnfelt, Antonie und Bertegen des Bertegens des Bertegen

35. Jahrgang.

Rußlands Arbeiter und Soldaten sür den Frieden

Das nahe Ende

(FV) Gin Socigefilbl berglicher Greube geht in diefen Tagen burch bie beutschen Lande. Und tiefer Dant erfuft uns alle, Dant an Die fapieren Befahungen unferer II-Boote, welche bas Meer ben Beieben in nabe Befinft ruden und beburch ben Beieben in nabe Befinft ruden. Gbennobaft fteigen bie Biffern ber Ediffe, die den Torpedos jum Opfer fallen. 3m Monat April ift die Million Tonnen überichritten. Worth aber fann bas Enbe ber Reigenben Surve nicht erblidt werben. Denn in ben folgenben Monaten nehmen bie Tage weiter gu, bas Weer wird rubiger, bie Babl underer U-Boote erfahrt eine Bergrößerung - bamit find bie Borausfehungen erfulit, welche bie Berfenftingen ins unabfeb-bare fleigen laffen. Die neutrale Schiffebet rubt, in ber Dauptfache find es jeht unfere Geinbe, welche bluten muffen. Riemand im beutschen Meiche, vor allem feine ber verantwortlichen Stellen, hat ein foldbes Reforbergebnis erwartet. Die hoffmungen, die bas game Bolf begte, finb bei weitem übertroffen. Sieliach hat man angenommen, bag im greiten und britten Monat bie Biffer ber berfentten Schiffe und bes Tonneninhalts fallen murbe. Das ift hicht eingetroffen, weil eben Geogbritannien und feine Berbundeten ohne bes Meer ben Rrieg nicht fortren tonnen. Die Gdeffe muffen hinaus, mulifen Lebensmittel und Kriegsmaterial berbeischoffen ober ber Kumpf auf Leben und Tob muß als verforen erflärt werben. Lange Beit hat man gehofft, wirkfame Abwehrmahnahmen su erfinden. Die beften Ropfe beichaitigen fich mit bem Broblem ber Bernichtung unferer Unterferboote, alle Mittel werben erwogen und geprilft. Carfons Brophezeiung, ban fpateftens Enbe Mars die U-Bootgefabr befeitigt fei, hat fich nicht erfüllt. Mun praffeln bie Bomvirfe auf die Abmiralität und auf die Regierung hernieber. Die phantaftiichften Blane merben ausgebrutet, boch bas Mittel ift noch nicht erfun-ben. Borlaufig werben bie Refultate nach Roglichkeit verschiviegen, ein Berfahren, bas eines freien Bolles besonbers untultebig ift. Beitungsartifel, in beneu bon einem berlorenen Briege gesprochen wird, bäusen sich. Zu Laube würde Großkritannien siegen, aber seht bestände die allergrößte Gesahr, daß Mangel und Sunger in England bem Runpfe ein Stel fetten. Golde Bebauptungen find jum Teil fallch jum Teil richtig. Faffch ift bie Meimeng, bag bie Militerten gut Lanbe fiegreich bleiben mitzben, benn bisber waren wir überlegen und es besteht gar fein Geund für die Zufunft, das Gegenteil anzunehmen. Richtig aber ift an ben engflichen Befürchtungen, bag lich bas nafie Enbeinfolge ber U. Boote anfanbigt, wenn ein wirt-

Bir haben und in Beutschland baran gewölfnt, bie Bebeutung bes Il-Bootfrieges nach 3abl unb Manmgebalt ber berjenften Schiffe einzuschäten. Das ift au fich gang einmandfrei. Auch läßt bie Connengabl am beiten ein Urteil barilber gu, wie lange Wrogbritannien und uniere Feinde noch burdenhalten imftanbe find. Ginen gewiffen Spielconn muß man ja immerkin laffen, weil uns eben ber Umfang ber Neubauten und ber Einicht aufungen nicht genugent befannt ift. Aber es fann nicht abgestritten werben, bag bei biefer raviden Berminberung bes Schiffsraumes Reubauten und Ginidrantung bie Rota. frabbe bochtens um einige Bochen binausidieben tonnen. Bas wir bei ber Betrachtung bes U-Bootfrieges überfeben, ift bie Tatfache, baß ein englischer bafen nach bem anbern gefdloffen mirb. Tarunter bie Safen, welche für bie Berforgung bes Lanbes bon allergrößter Bichtigfeit finb, wie 3. B. Liverpool Rock vor wenigen Tagen find weitere neun Baien geichloffen morben. Unfere Unterfeeboote und Minenleger haben ein Sperenet um bie Sajen gelegt. Zweifellos find gabtreiche englifche Schiffe in ben lesten Monaten ein Opfer ber Minen geworben, fonft mare bie Schliefung nicht Die englische Proffe regt fich benn auch mehr über bie beutiden Minen, als über bie Bersenkungen auf. Gange Industriesentren liegen fill ober die Rohprodufte mussen auf weitem Umwege herangesührt werben, was sehr lostfrielig und zeitraubend ift. Bang abgesehen babon, bag bie notwendigen Arbeitofrafte und Berfebromittel nicht vorhanden find. Jufolge ber Minensverren rubt duch das Flichereigewerbe. Sisch eber bedeutete schon in Friedenszeiten ein wichtiges Nahrungsmittel, nun bleibt bieses ebenfalls für bie britische Ruche aus.

So vollzieht sich also der Unterseebootsrieg in breierlei Richtung. Die neutralen Schiffe bleiben dum allergeößten Teile in der Heimat, die britischen und sonstige seindlichen Schiffe werben in unerwartetem Maßliabe versentt, sahireiche bri-

gering eingeichabt, benn gegenüber ben Unterfeebooten fann berr Biffon feine Mettung bringen. Zwar will man jenfeits bes großen Tümpels Schiffe, Schiffe und wieberum Schiffe bunen, bom biefe werben, wie ein beutifder Stantofefretor feftftellte, m foat fommen. Die gegenwürtige Dijenfive auf ber Weitfront trar mer möglich, weil unferen Beinben ber notivenbige Schifferaum jur Derbeibolung von Eriegomaterial und ber Lebenomittel gur Berfugung frand. Eine neue Offenite tomite, felbft weam lie gevlant wurde, nicht beenrt wirfungsboll porbereitet werben. Aus biefer Tatfache erfieht man, mie ber bemmungstofe Kampf ber Il-Boote ein Teil bes großen Rriegs. plan es ift. Der U-Bootfrieg barf nicht für fich affein bewertet werbe,n, fonbern im Buammenhang mit ben Kampfen gu Lanbe unb ber gangen Entente-Politif. Befonberer Umftanbe halber — so murbe und vor wenigen Togen aus England mitgeteilt, - mußten bie erften Be-amten bes Staates ploblich nach Granfreich reifen. Ein Kriegsrat löft ben anbern ab, und bas alles mogen ber Schwierigleiten, bie burch bie Unterseebeote berbeigeführt werben. Noch aber liegen erit brei Manate binter und. Gewiff, brei Mouate bebeuten viel au Opfern und Blutvergießen, boch lie find eine furze Spanne Beit innerhalb ber fangen Daner bes Mingens. Und brei Monate haben bem Engländer mehr an Bers und Magen aegriffen, ale bie sweieinbafb Jahre borber. Laffen wir barum ben Unterfeebooten noch einige Wochen und Monate Beit, fprechen wir nicht mehr ban Grieben, fonbern warten wir rules ab, bis ber Beind bie Schlufiolgerung sieht!

Der deutiche Bericht

W. T.B. Großes Sauptquartier, 7. Mai. (Mmtlich.)

Westlicher Kriegsschauplan Gront Ruppredt von Bogern.

Bei Lens und Arras erreichte ber Artilleries ampi abende wieder gebbere Beltigfeit; er behut fich über Bullecourt nach Diten and. Der Zeind feist die Beichichung von Et. Onen-tin fort, die in der Gtade Brande und an ber mardencare centre polabolinaden pernocciel.

Grout bes dentiden Groupringen:

Rach ben schweren Berluften, die ber 5. Mai ben Franzosen gebracht hat, ließen fie gestern gunächt von ber Fortsührung des Angriffs ab. Erft nachmittags fließen farte Kröfte zwischen Fort de Malmaifon und Brane vor; fie mur: den restlos abgewiesen. Am Abend und in der Racht seiten heftige Angriffe nördlich von Laffaux und zwischen der Strafe Toissons-Loon und Ailles ein. Rach harten Kämpfen, bei denen wir örtliche Erfolge erzielten und bem Beinde ichwere Berlufte gufügten, murden alle Siellungen von unseren tapseren Truppen gehalten. Zwischen Ailles und Eras vanne scheiterten bestige Teilangriffe der Franz zosen. Um Winterberg wogten die Kämpse den ganzen Tag über fin und her. In slottem Auslanf haben wir den Rord baug jurück-er ob greund gegen mehrsache seindliche Unfturme gehalten; ber Frangole mußte auf ben Subbang gurudweichen. Die Socilache blieb von beiden Seiten unbefent. Chevrent ift wieder in auferem Belig. Auch diefer Grob. tampftag ber Aidnefdlacht war erefolgreich fur und. Seit bem 5. Mai find amifden Coiffons und Reims an Gefangenen neun Offigiere, 726 Mann, an Beute 41 Mas fdinengemehre und Schnellabegemehre ein:

Biergefin feindliche Finggenge murben geftern abgeichoffen.

Deftlicher Kriegsichaupah:

Abgeschen von vereinzeltem Fener herrichte an der Front Rube.

Magedontide Gront:

3m Cerna:Bogen wuchs bas Artifferies feuer zeitweife ju erheblicher Beitifgeit an. Schwächere feinbliche Infanterleabteilungen, die gegen unfere Siellungen vorffiblien, wurz ben leicht abgewiefen. Weftlich des Barbard icheiterten Borftoge bes Gegnere gegen bul: garifche Felbmachen.

Ubendbericht

Berlin, 7. Mai, abenbe. (B. B. Mutlich.) Un ber Arrasfront bielt bas ftarfe Mrtilleriefener in einzelnen Wichinften an. Im Ratume nörblich von Quentin ermatteten bie gublossen werden. Diese Erfolge machen die zuschnenden die zuschnende Anak in Enaland beareissich und von Rienskon und bereitste kontentielen und die erfolglosen Angrisse in der Edgend von Inches tilleriefener in einzelnen Abichnitten an.

Ramblid. Amerifas Sille wird beute nur mehr | blutig abgewiefen. Bei Bullecourt | wieb noch gefümpft.

Mit ber Misne ich eiterten beiberfeite bon Craonelle farte trangofifche Ungriffe.

200 000 Franzojen im Rampf

Berlin, 7. Mai. (2. B.) Die frangofi-fche Rieberlage am 5. Mai ftellt fic nach ergangenben Welbungen als weitaus fchweret heraus, als jich aufangs überfeben ließ. Die Frangofen baben nach einer Feuervorbereitung, die alles bisher erlebte weit überragt, gegen ben Dobebunft bed Chemin bes Dames in ber erften Linie aber 15 Divisionen eingeseht und waren infolge ber unerhort blutigen Berlufte gempungen, immer mebr Acferven in ben Rampf gu werfen, bie fie von allen fibrigen Teilen ihrer Front eiligft berongezogen. Gin Riefen beer bon 200000 Raun follte ben enticheibenben Schlag führen. Schwerfte Berliefte und minimale örtiiche Erfolge waren bas Refultat ber ungebenerften Auftrengung, ju ber Braufreich alle verfügbaren Arafte gufammen-

Am Bornbenb bes 6. Mai trat eine Rumpfpaufe ein. Das frangösische Feuer blieb, abgesehen von bem Abichnitt Brane bis Durtebije Ferme, matt. Erft im Laufe bes Tages wurde es wieder fraitiger, und es festen Rumpfhandlungen ben medfelnder Starte ein. Rach ichwerfter Artillerievorbereitung erfolgte öftlich Mennejan ein feinblicher Angriff, ber in unserem Bener bintig gufammenbrach. Im Gegenfab bagu hatte ein von Rheinlandern und Weftfalen unternommener Berftof wordweftlich von Mennejan Erfolg und brachte und twieber in ben Befit verloren gegangener Genbenftude. Um 3 Uhr nachmittags griffen bie Brangofen gwifchen Malmaifen und Groibmont Germe erbiftert an. Sie wurben unter ichwerften Berfuften abgewiefen. Das frauedlische Feuer lag mit andauernder großer Bestigfeit auf biefem Grontabichmitt. Beiberfeits ber Robere Germe fanben wilbe Rabfampfe bon Mann gegen Mann um ben vorberften Graben ftatt. Auf bem Oft flugel ber Rampffront murbe um ben Binterberg bom Bormittag bis fpat in die Racht mit aufterfter Erbitterung gerungen. Rachmittags 6 Uhr nahmen die deutschen Truppen im Sturm einen verloren gegangenen Graben wieber gurild und behaupteten ihn gegen fech 3. malige feinbliche mutenbe Anfturme. Die Frangosen hatten bier gang aufferor dwere Berlufte und mußten fich auf ben Gubhang guritdrieben. Das Plateau felbft ift neu-trales Gebiet. In ben Kampfen um ben Winterberg wurde eine größere Angahl Gefangener eingebracht, Rene Melbungen befiatigen bie außerorbentlich femveren Berlufte ber Frangofen, bie nomentlich bor ber Mitte ber Subfront, no neben Regimentern ber Bafferfante Thuringer. Magbeburger, Dallenfer und Garbetruppen mit großer Tapferfeit fampften, ungebener find. Gine fablich von Banbricourt offen auffahrenbe feinbliche Batterie wurde burch unfere ichwere Artifferie mit fünf Gouß in Trümmer gefchoffen.

Wegen Abend raffte ber Grangofe nochmall alle verfügbaren Rrafte und Referven sufammen, um nodmall in einem gewaltigen Unfturm auf 18 Rilometer Breite in ber ginie Sanen-Milles vorzuftoffen, aber auch biefe gewaltige Anftrengung aller Rrafte brach unter ben ich merften Berluften in unferem Spert. und Mafchinengewehrfeuer und im Rabfampfe gufammen. Ebenfo erfolglos blieb ein beftiger

Angriff gwifden Baugaillon und Baffaug. Die Rimpfe bes 5. und 6. Mai geboren ju ben idmerften und far ben Beind bin. tigften after bisberigen frangofifden Offenfiven. Gie werben für alle Beiten gu ben ftolgeften Chrentagen ber fronpringlichen Armeen an ber Aisne und in ber Champagne redinen.

Das Enbe ber vierten Arrasichlacht

Berlin, 7. Mai. Die bierte Arras. idladt ift gu Enbe und brachte ben Englänbern trop eines Maffenaufwandes von Men-Schen und Material auf ber 30 Rilometer breiten Front frine anderen Erfolge als die Trimmerflatte bes Dorfes Gresnoh norblid ber Scarbe.

Am Abend bes 6. Mai brangen beutiche Batrouillen neftlich Sulluch bes gum britten feinblichen Graben vor, besien Besahung im Dend-granatenlampf liel. Ceftsich Loos wurden feind-liche Ansammlungen unter Bernichtungefeuer ge-nommen. Bereitstellungen westlich von Acherisse und Bresnon wurden durch unfer gusammenge-faßtes Feuer niebergehalten. Rörblich von Arras startes Arnilleriefeuer, bas fich allmablich auch lublich ber Scarpe gestend machte und in ber Locht jum 7. Mai in großer Stärse anhielt. Imischen Fontaine und Omeant Reigerte es sich in ben frühen Morgenstunden bes 7. Mai num Trommelfeger. Beindliche Angriffe find bisber

ten. Ein uddilider englischer Borftof gegen bie Borbuiten gwilden Billeret und Quentin wurde abermals riidiichtslos beichoffen. Rachmitiage murbe bas Gewölbe ber Rathebrale burch fransöftliche ober englische Bolltreffer femer bescha-bigt. Allends und nachts bielt bas lebbatte Beiter in mehreren Abiconitten an. Bei Billert-Clouich murbe eine Angabl Englander burch unfere Batrouillen gefangen genommen und Materialbeule eingebrackt. Westlich Spicourt borgebende seinbliche Batrouillen wurben abgewiesen.

Arlogomubigfeit ber fraugufifchen Jufanterie B. T.B. Berlin, 6. Mai. Mannichaften ber 832. Divition ergaben fich bei bem fraugofiichen Angriff am 28. April fabiochti is von Loivre ofine febe Gegenwehr, als fie die deutschen Graben exreidt hatten. Sie find friegsundbe und baben alle Auderlicht verloren. Wo'l inflichen nach ihrer Anlicht die Amariffe fortgefeht werben. Artiflerie und Munition lei reichlich gorhanden, aber feibit ibre Offiziere nlauben nicht mehr au ihr Gelingen. Ihr eigener Rompagnie-fibrer fei bei bem Angriff gurudgeblieben. Bivet indere Kompagnieführer hatten fich in ben vorhergebeuben Tagen geweigert, Diefen Angriff burchauführen. Die Berinfte felen zu ihmer. Mein am erften Angriffstag batten bie Truppen swiften Bort Brimont und ber Aione 8000 Berwundele geladt. Auch bei diefem Angriff batten die deutschen Maschinengewehre alles, was binter ber erften Mellen folgte, einfach niebergemunt Diefer Angabe ift bingugufügen, bof bie Strede swiften Brimont und Alone nur fnappe 8 Milismeter beträgt. Das frausolifche Infanterieregi-ment Rr. 20 ber 33. Division, bas beim Angriff bes 17. April mit einem Bataillon eingeseht mar und am 26. April mit hunbert Mann bes Rombagnie aus ber Stellung gurudfebrte, follte am 29. April wieberum sum Angrilf vorgeben. Inbelieu brudte fich auf ebem Marfche ichon bie baltte ber Mannichaft, fo bag mur bie Ballte sum Angriff porging.

Der öfterreicifche Bericht

Bien, 7. Mai. (B. B. Michtamtlick.) Amtlid with perfourbart:

Defilider Briegs danplag:

Bei glinftiger Bitterung mar geftern bie beiberfeitige Wliegertätigfeit febr rege. In Ofigaligien wurden gwei feinbliche Bluggenge abge-

Italienifder und Gudoftlicher Reine befonberen Greigniffe.

Die rusische Revolution

B. T. B. Bern, 7. Mai. Der Barifer Mitarbeiter ber "Stampa" erfahrt aus Beiereburg, baf ber Swiefpalt gwifchen bem Rat ber Arbeiterund Solbatenabneoroneten und ber einfrweiligen Regierung imolge ber auseinanbergebenben Anfichten über die Kriegsziele offen ausgesprochen fet. Die einstweilige Regierung werbe angemigt, ein bobbeltes Sviel ju frielen, weil bie lette Wote an bie Alliferten von einem gefieimen Schreiben begleitet gemelen fet, morin bes

in der Mote Gefagte aufgehoben murbe. Arbeiter: und Goldatenrat für ben Grieben

Betersburg, 7. Mat. (B.B.) Mel-dung der Beiersburger Telegraphen-Agentur. Mittellung des Arbeiter- und Soldatenrates: Die Rote des Ministers des Aenge-ren vom 1. Mai, die am 3. Mai veröffentlicht wurde und der Erklärung der einstweiligen Reglerung gur Hebermitielung an die Allifer-ten Machte beigegeben murbe, fand bei bem Bollgiebungsausichun bes Arbeiter- und Goldatenrates Mindtligung und bei der Demo-fratie lebhaften Bideripruch, der fich in Berfammlungen und Maffenkundgebungen geäußert hat. Ihrerseits erregten sich auch bürgerliche Areise und erhaben gegen die ermabnien Rundgebungen ber Arbeiter und Soldaten Giniprud.

Am folgenden Tage gewann die Bewegung in Mostan Boden. In der Racht gunt 4. Mai murbe eine gemeinfame Sigung des Bollate-hungsansichuffes ber Arbeiter und Goldeten und der Regierung des vorläufigen Duma-ausichnies abgehalten. Um 4. Mai teilte die einsmeilige Regierung dem Bollgiehungsansicust eine Ergangungenote an die allfierten Dachte mit, die am 5. Mai veröffentlicht wurde, in der erffart wird, daß für die Regierung in einem "entscheidenden Siege" der Bergicht Ruflands auf Landgewinn und auf Beschlognahme ber Gitter von Staatsangeborigen anberer Bolfer und ebenfo der Bergiot auf jede Musdebnung der Racht Rusland auf Roften anderer Stanten inbegriffen

fet. Angesichts dieser ergänzenden Rote nahm der Arbeiters und Soldateurat solgende vom Bollziehungsausichuß vorgeschlagene Entsicht isch ung au:

Der Rat ber Arbeiter- und Goldatenabgeorbneten begliidtwünscht warm die revolutionare Demokratie Beiersburgs, beren Ber-fammlungen, Entichließungen und Kund-gebungen ihre lebhafte Aufmerkjamkeit für die Fragen ber auswärtigen Politit begeugen umd ihre Besorgnis, daß diese Politif in imperialistische Bahnen des alten Regimes abgleiten könnte. Tatsächlich gab die Note des Ministers des Aeußeren vom 18. April begrundeten Ralaß au der erwähnten Beforguts. Die einstweilige Regierung tat, was der Bollatehungsausschuß icon lange forderte und übermittelte den alliterten Regierungen den Bortlaut ihrer Erflärung vom 27, Mary über ben Bergicht auf eine Eroberungspolitif. Dadurch verfeste die Regierung die alliierten Staaten in die Notwendigfeit, fich vor ihren Demofratien und vor denen der ganzen Welt über die Bolitif der Groberungen und die Ariegsziele im allgemeinen auszusprechen. Indeffen begleitet bie Rote bes Minifters bes Mengeren eine Erflarung vom 27. Mars, die an die Regierungen ber Alliterten gerichtet war, mit folden Erläuterungen, daß man jene als Berjuch ber Abichmachung der wirklichen Bebeutung des Schrittes auffaffen konnte. Die Ausbrucke und Bendugen ber Rote, die ber Sprache ber Diplomaten bes alten Regimes entnommen und bem Bolfe unverständlich waren, waren berart, daß fie berechtigte Sorge erwedten, bie einftwellige Megierung habe tatfächlich die Absicht, fich auf bem Gebiete ber internationalen Begiebungen von dem Bege des Bergichtes auf eine Ersberungspolitit, den fie am 27. Marg ausgesprochen batte, zu entfernen. Der einmittige Biberspruch ber Arbeiter und Goldaten in Betersburg zeigte ber einstweiligen Regierung umd allen Bolfern der Belt, daß ihre An-strengung ein unerbittlicher Rampf um ben Beltfrieben ift und fein wird. Die neuen Erläuferungen ber einstweiligen Regierung, bie burch biefen Biberfpruch veranlagt, jur öffentlichen Renntnis gebracht und wom Minifter bes Mengern ben Bertretern ber afftierten Machte mitgeteilt worden find, moden jeder Auslegung in einem dem Intereffe und ben Forberungen ber revolutionären Demofratie gumiderlaufenden Ginne ein Ende. Die Tatfache, daß ein erfter Schritt getan ift, bie Frage bes Bergichtes auf eine Eroberungs. politif dur internationalen Erörterung du ftellen, muß als ein bedeutsamer Sieg der De-mofratie angesehen werden. Der Arbeiterund Solbatenrat erflart ben unerschütterlichen Entichluß, fünftig auf dem Bege bes Rampfes für ben Frieden gu blei-ben und fordert die gange revolutionare Demofratie Ruglands auf, fich noch enger an ben Rat gu icharen. Die Arbeiter- und Coldatenabgeordneten merden ben Biberftand ber Regierung brechen und fie amingen, Griebensbefprechungen auf ber Brundlage bes Bergichtes auf An. negionen und Enticabigungen ein-Buletten.

Die Demonftrationen in Beteröburg

Haag, 7. Mai. Benter meldet unterm 5. Mai aus Petersburg: Gestern sand auf dem Newssi-Prospett ein neuer Zussam men sio hawischen Anhängern Lenins und den Soldaten statt. Ungesähr 3000 Anhänger Lenins, von denen 800 mit Gewehren und Säbeln bewassnet waren, zogen mit Fabnen durch die Straßen, auf denen sich die Ausschrift besand: Weg mit der Regierung, Weg mit dem Kriege! Als eine Abtellung Soldaten auftrat, seuerten einige Arbeiter.

Buchanan auf ber Glucht

Nach einer Melbung ber "Kriegszeitung" hat es ben Anschein, daß der englische Bot-schafter in Petersburg, Buchanan, die Flucht ergriffen bat. In Pétersburg gingen nach Berichten aus Haparanda Gerichte um, nach denen der englische Botschafter während der großen Kundgebungen, die namentlich gegen Missusow und gegen Eng-

land gerichtet waren, beimlich gestohen sei. Als am Tage nach den Kundgedungen ein Regierungsbertreter sich bei Buchanan melden ließ, um ihm wegen der Borfälle seine Entschuldigung andzusprechen, wurde ihm von den Beamten der Botschaft mitgeteilt, daß Buchanan verreift sei. Deute früh kommt aus Bergen die Weldung daß Buchanan dort eingetroffen ist. Er besinde sich auf der Flucht nach England.

Die Erfolge zur See

81 900 Tonnen verfentt

B. T.-B. Berlin, 7. Mai. (Amtlich.) Bersenkt wurden nach Melbungen beimgekehrter U-Boote ess Dampser, ein Segler, ein Fischdampfer mit zusammen 31000 Bruttoregistertonnen.

Unier ben versenkten Schiffen besanden sich u. a.: Italienischer Dampier "Savis" (1922 I.) Ladung Kohlen von England nach Frankreich, englischer Dampier "Condor" (3882 I.) Ladung Kohlen und Stüdgut (darunier Granaten und Sprengkosse), nach Gibraltar für englische Regierung, französischer Dreimastichoner "La Providence", Ladung Kohlen von England nach Frankreich, englischer Lastdampier "Upton Castle", ein unbefannter besadener Dampier und ein unbefannter leeter englischer Dampier, die beide aus dem Geleitzug berausgeschossen wurden, ein abgebiendeter, besadener und ein abgebiendeter haldener Dampser, beide mit Kurs nach England; ein bewassineter undefannter Dampser.

Su ben bereits früher veröffentlichten U-Gooterfolgen sind noch folgende Einzelheiten nachsntragen: Die bewaffneten englischen Dampfer
"Scarpa" (1010 L.) Labung unbefannt, Declost Apfelsinen und Awiebeln, "Schiptor" (3846) L. mit Getreibe. "Tembus" (1981 L.) mit Erz.
"Bontiac" (1698 L.) mit Stildgut, "Reepawah"
(1790 L.). "Eptarbrion" (1998 L.) mit Hafer und
Buchsensleisch "Anglesea" (4534 L.) mit Hafer und Stahl, "Brendene" (3770 L.) mit Getreibe englischer Segler "Laura" mit Holzladung.

Der Anfruf bes Quige von England

Bern, 6. Mai. (B.B.) Der König bon England hat am 2. Mai einen seierlichen Aufeuf erlassen, in welchem er erslärt: "In der lleberzeugung, das die Enthaltung von allem unnötigen Getreibeverbrauch das sicherste und wirssamste Mittel dilbet, die Anschäge der Feinde Englands zunichte zu machen und daburch den Krieg zu einem baldigen, ersolgreichen Ende zu bringenz und in dem Entschut, nichts ungefan zu lassen, was zu diesem Ende sowie zum Bohle des englischen Bolles in diesen Zeiten schwerer Bebrängnis beizutragen vermag, ermahne im diesenigen, die die Mittel zur Beschaffung anderer all Getreiverost bestigten, eindringlich, die größte Sparsamseit und Enthaltjamseit bezüglich jeder Art Körnerfrucht zu üben."

Herner werben in dem Aufruf die Haushaltungsvorstände aufgefordert, den Brotgenuß ihrer Hamilten um wenigstens ein Biertel des normalen Berbrauches an Brot zu verringern. Endlich werden Versonen, die Hierde halten, ermahnt, die Hütterung mit Saser und anderen Körnerfrüchten aufzugeben, außer im Falle einer besonderen Erlandnis des Rahrungsmittelkontrollaurs für Zuchtpferde im Landesintereise.

Es wird bestimmt, daß der Aufruf von allen Kanzeln des Bereinigten Königreichs an vier auseinander solgenden Somtagen verlesen werde. Die Berkündigung erfolgte am 3. Mat mittags von den Stufen des Monal Erchange. Sie wird außerdem überall an den öffentlichen Gebäuden angeschen überall an den öffentlichen Gebäuden

Bu bem Aufruf bes Ronigs von England

"Die Broklamation bes Königs, die seinellntertanen zu ipariamem Lebensmittelgenuß anhält, sollte auch die Skeptischen babon überzeugen, daß die Lebens mittelfrage ernst ist. Sie ist ernst und bei weitem der ernsteste Teil in der berzeitigen Gesamtlage der Ration."

Die "Times" bemerkt ferner zu ben Angaben ber englischen Abmiralisät über die Zahl der Bersenkungen ihresüben aber kondenermaßen irresübrend, aber krozbem ichen schlimm genug. Sie beweisen, daß England seine Soffmung babe, den Berbeerungen der Tanahboote und Winen balb entrinnen zu können.

Deutscher Reichstag

Berein, .. wen.

Gin Gefuch um Erteitung ber Genehmigung zur Einleitung eines Brimtflagederjahrens gegen ben Abgeordneten Gunsjer storische. Sp. wegen Körperversehung und Beseidigung wird abgelehnt. Die sweite Lefung des Militäretats

wirb fortgefeht.

Abg. Schirmer (Btr.): Der Abgeschnete Coon suchte bei der Betundung seiner Friedenssiehnsucht für den radisalen Sozialismus zu werben. Er dürfte aber wissen, daß gecade die Internationale in England und Frankreich das große Wort süchet und als Kriegescher auftritt. ("Eehr richtig!") auch in dem republisansschen Amerika hat man nichts getan, um die derstellung und Lieferung von Bossen umd Wunitton einzussellen; sonst dätten wir den Frieden und der Krieg wäre längst zu Ende. Bu einem Streit in der Kustungsindustrie haben die dristlichen Gewerkschapten nie ausgesordert. Geenzensosse Elend ist unser Wos, und Steine erhalten wir katt Brot, wenn wir nicht zu einem ehrenvollen Frieden gelangen. ("Sehr richtig!" rechts und im Zentrum.)

Abg. Rüller-Weiningen (forischt. Bp.): Die beabsichtigte Burücksiebung der Viesten Jahrgänge begrüßen wir. Das Einjährig-Kreiwilligen-Anditut muß verschwinden: das ill eine der Lehren des Krieges. Bordebingung für die Offisierskellung dürfte das Einjährigenzugnis nicht sein. Die Stimmung unter den Frontsoldaten nirt höchst bebenflich, weil nicht die im Feuer stebenden Go'daten das Giferne Kreuz besommen, sondern alle Eiappenofsisiere, die Köche und die Liedenben ("Sehr richtig!") von worne kommt der Kugelregen, von finten sommt der Ordenssegen! Dann verdient auch jede a'te Franzin Kreiburg und Karlsruße das Giferne Kreuz. Den Frontsoldaten sollte dalb ein besonderes Ehrenzeichen verlieben werden.

Oberft v. Brisberg: Gegen die Beförbrung zum Offizier spricht nicht die Tatiache, daß der Wpirant ein Gewerbetreibender ist. Er soll nur die Sicherheit dieben, daß er einen licheren Lebenstuterbalt bat. Ein gewiller Befähigungsnuchtweis ist unerlässlich, und es werden alle möglichen Erleichterungen gewährt. Urlaub erteilt und das Eramen erleichtert. Die Zurückziehung der ältern Jahrgänge aus der Front erfolgt natürlich nicht bloß vorübergebend. Ein aufflärender Erlaß

Albg. Davidsohn (sod.): Die Offiziersund Ordensschmerzen der Freiwilligen berühren und nicht; wir fämpsen gegen das gause System, durch das die Juden benachteiligt werden. So gerne ich den Staatssefretär Helfferich höre, jeht follte der Reich be angler das Port haben und sich zu den Friedensbedingungen äußern. Aller Welt Sehnlucht findet sich zusammen in dem Wort "Frieden". (Beisall bei den Sozialdem.) Abg. v. Gräfe (kons.): Bom Kriegsmint.

Abg. v. Gräfe (konf.): Vom Kriegsminister v. Stein baben wir nicht "schöne" Worte gebört, sondern es waren Worte, die in einem wohltnenden Gegensaß standen zu denen, die wir von der Ministerbank vorwiegend zu denen, die wir von der Ministerbank vorwiegend zu dören bekommen. Das Bolk weiß ihm Dauk dafür. Die Verleihung des Eisernen Kreuzes bedarf der Korreckur. Wenn Sie zu den Sozialdemokraten) immer die Beschneidung der Ostiziersgebälter verlangen, so sangen Sie doch bei den Kriegsgesellschaften an. Einen "Stundenlohn" bekommen die Ostiziere doch nicht. Bei den Mannschaften ichasst die Familienungerstützung einen Ausgleich. Die Familienung, daß die Landwirte die Ernährung der Industrienrbeiter erschwert hätten, ermangelt absolut des Beweises. Der Bauer hat auch seine Schöden. Er wird schießlich störrig, wenn ihm sorigesett zugesetzt wird.

General Gröner: Frgend ein Scharfmacher hat bei der Abfassung meines Aufruss nicht hinter mir gestanden. Da der Abg. Davidsohn vermißt, daß ich Licht und Schatten besser verteile, nuß ich bemerken: die nächste Ernie ist noch nicht geborgen. Gossen wir, daß dem Bauer nicht jeht schon die Hölle überheist ist. Bon jeher habe ich — fragen Sie Herrn Dr. August Müller — gegen die Lebensmittels wucherer schärfste Stellung genommen. Die

Sache wird aber nicht eher besser werden, als bis einige dieser Schandbuben am Botsdamer Plat aufgehängt worden sind. (Deiterkeit). Abg. Lender (Str.): Auch die lehte Kirchenglode wird gern hingegeben werden, wenn das Baterland es verlangt. Wir bezweiseln aber, daß die Zeit dazu schon ge-

fommen: ist.

Oberstleutnant Köth: Die Anordnung auf Einzichung der Kirchengloden muß alsbald durchgesübrt werden. Wir werden und zu bemühen suchen, nach dem Krieg dafür zu sorgen, daß die Gemeinden ihre Gloden wieder

Abg. Mumm (dtich. Fr.): Angesichts ber Leistungen unserer Truppen wiegt alles leicht, was wir bier leisten. Für einen Sindenburgund Lubendorff Erfan "Cobn, Sirichfeld, Stadthagen und Bernstein" banken wir!

Abg, Ledebour (103. Arbeitsgem.) tritt dafür ein, daß auch die Tenkmäler eingeschmolzen werden sollen, und ergeht sich sodann in längeren Aussichrungen gegen den General Gröner, wobei er unter der Uuruhe des Haufes dreimal zur Ordnung gerufen wird. General Gröner: Als das Ziel seines Trommelseners der Beredtsamfeit bat der

Trommelseners der Beredtsamfeit bat der Abgeordnete Ledebour mich genannt. Ich bin aber völlig unerschüttert. Gegeh die versönlichen Angrisse erwidere ich nicht; schade um die Munision! (Große Helterbeit.) Kennt der Abgeordnete Ledebour die Flug-

blätter, die jest in Massen her umflattern? (Der Redner verlieft eine große Reibe von Stickworten aus den Flugblättern und reicht diese herum.) Durch alle diese Flugblätter geht wie ein roter Faden die Idee, die der Abgeordnete Ledebour hier vertritt! ("Sehr gut!" bei der Mehrbeit.)

Stantsjefreiar & elfferich: Meine Worte find wohl allgemein so verstanden worden, wie sie gesagt wurden. Ich verzichte daraus, heute wieder auf die Rede des Abgeordneten Ledebour zinzugeben.

Darauf wird ein Antrag auf Schluft ber Generalbebatie angenommen.

Abg. Ledebour (sos. Arbeitsgem.) bemerkt versönlich: Ich lehne es ab, mich in eine Bemerkung zu den Flugblättern einzulassen. Bor den General Grönerichen Spibeln muß man sich in Acht nehmen. (Ruse rechts: "Kaule Ausredel" — Der Präsident rügt diesen Ausdend.)

Die Abstimmung über die Resolution er-

Daarni verlagt sich das Sans auf Diensag 8 Uhr.

Tagesordnung: Anirage, Fortiebung der Beratung des Militäretats, Petitionen. Schluf 7 Uhr.

Aus aller Welt

Beglar, 6. Mai. Die Leiche der leit einigen Tagen vermißten Sausbalterin Wibelmine Ochs von bier ift in der Lahn aufgefunden worden.

Barmen. Dier wurden 22 Burder Mitter bie mindestens 8 Kinder großgezogen haben, burch Ehrengaben ausgezeichnet. Nebe Mutter erhielt ein Sparkassenduch über 100 Mark.

Barnsborf. Daß auch sogenannte "seine Lente" hamstern, konnte burch eine kürzlich bei einem Kutscher vorgewommene Handsalung sesten kutschen vorgewommene Naudsalung sesten gestellt werben: es wurden nicht veriger als 164 Bsund Zuder, 50 Bsund Seise, 40 Bsund Beisenwest, 32 Bsund Bohnenkaisee. 33 Bsund Tasa, 30 Bsund Butterschmals, 24 Bsund Malssaisee, 22 Bsund Speck, 18 Bsund Roggenmedt, 8 Bsund ausgelassens hett und wei Fässer Pflauwenmus gesunden und beichsannbunt.

Baberborn. (Kinder auf der Bettelsahrt). Dem "Welft. Bollsbl." wird geschrieden: "Am Sanstag landete in Baderborn eine Gesellschaft armer Kinder im Mer von 10—12 Jahren. Sie truren von ihren Eltern in Dortmund allein nach Baderborn geschickt worden, um Ledensmittel aufzutrerben. Die Kinder, die einen sehr dürzigen Sindrud machten, haben sicher überall Mitseid erregt, und ihre Beise dürste mit Erfolg vertaufen sein — aber trobbem ist es ein grober Unfing, dem sosort mit aller Energie entgegengetrelen werden muß. Die Kinder, die zum Teil

Die Bunder der Seimat

Stoman aus ber Rorbfteiermart von IR aria Rod.

Die Beiber nidten wieber.

"Recht bat f', b' Goldmüllerin. Bas nuh'n und die paar Jementln und Deiner? Kriag'n m'r halt blecherne bafür. Für unsere Buab'n gibt's kan Erfat und für unsere Männer."

Die Lampertin war frill. Sie schämte fich. "Ra ja, mein Gott", sagte sie bann, "m'r wird en Schon gang tappig

3 begreif di, Lampertin", begiltigte die Werlin, "mir gebt's a oft a so. Der Kriag bringt uns

halt ganz aus'n Haust, gel?"
Sie ging mit Bolbt und Franzerl heimzu.
Die nächste Woche brachte prei Trauerbotschaften nach Leiterbach: ber Biselbauer gefallen, ber Ruhrmoser verwundet in russische Gesangen-

Schaft geraten. Da ging die Wersin zu ihrem alten Widerfacher, dem Oberhofer, und beantragte, an dem Gedenstreuz am Friedhof eine weitere Marmortasel andringen zu lassen, aber eine große, "daß mehr Kamen Blay hätten". Junächt solle der Rame und das Sterbedatum des Bipelbauern singradiert werden und dann ... "es werd'n scho no andere dazuasommen. Bielleicht wird die Tatel no 3 kla." Und selbstverständlich würde die Gedenüsserin die Kosten bestreiten.

Der Oberhofer räufverte sich würdevoll, bielt eine Keine Rebe, wie schön ed sei, daß die Goldmüllerin ihre vaterländische Gesinnung so betätigen wolle, aber er allein könne die Bewilligung nicht erteilen, er müsse den Antrag in der Gemeinderatssidung zur Abstimmung beingen. Er weiste nicht, daß er wit Einstimmigkeit angenommen werde und wolle der Goldmüllerin dann den Beschluß schriftlich zustellen lassen.

"Wie geht's benn 'n Goldmüller?" erfundigte fich der Oberhofer noch, als die Weglin schon die Minke in der Dand hatte.

"Bis vor zehn Tag'n hat 'r no g'lebt."
"Soff m'r 's beste", sagte ber Oberhofer

Das war, berweil er sie nicht gesehen hatte, eine sisberhaarige alte Frau geworden und auch ihr Wesen schien ganz anders. Er dachte indes nicht weiter darüber nach. An alte Weiber zu benten, war nicht des Oberhofers Sache. Lieber

an junge ... Draußen stand die Rosl und beäugte sich in einer Fenstericheibe. Sie hatte ein prächtiges, rotleibenes Brusttichel um, tropbem es Werktag war. Un der Türschwelle saß das tieine Everl auf einem Bolster und war über und über schmittig.

Die Goldmitsterin warf einen mitselbigen Blid auf das Kind und ging an der geputzen Dirne vorüber, ehne auch nur mit einem Blid von ihr Rotis zu nehmen. So bemerkte sie auch nicht den basserfällten Blid, den ihr das Mübel nachsandte.

Am selben Tag war der Oberholer noch sehr in Anspruch genommen. Eine Kommission war da und besichtigte die Kinchenglocken. Es waren ihrer derei: die große, mit der ernsten, tiesen Srimme, und zwei sleinere, die einzeln oder auch mitsammen nicht viel zu sagen hatten. An die Stimme der großen geschmiegt, sangen sie sieblich und zart mit wie ein vaar Kinder mit der Nutter.

Die herren begudten angelegehtlich alle brei Gloden, schähten, prülten, lieber die zwei fleinen gingen sie binweg, die konnten hängen bleiben vorläusig wenigstens. Die große aber, die schwere, ja, die war wertvoll. Die musse abmontiert und eingeliesert werden. Jum Geschossmachen, Jür den Krieg.

Der alte Pfarrer schaute die Derren traurig an. Die Glode, die schöne, berrliche, wertvolle Glode. Zerichlagen würde sie werden, zertrümmert ihr geweihter Leib, und seine Trümwer eingeschmolzen mit vielen anderen, und dann würde wieder Reues daraus gesormt. Aber keine andächtigen Gloden, die zum Gebet aufriesen, die Frieden, Freude, Bersöhnung länzeten. Dinge würden daraus gemacht werden, die auch eine Stimme haben, aber keine such melabische, seelenvolle, eine surchtbare, erschütternde, todkundende Stimme. Sausend, zischend, bröhnend. Aber er äußerte nichts dergleichen, sondern sagte im Einverständnis mit dem Bürgermeister den herren au. daß die Glode pünftlich in einer Woche an Ort und Stelle sein werde.

Die herren gingen. Der alte Bfarrer ftand unter ber Linbe und iconte jum Turm binauf Da bing fie rubig und abnungelos, bie ebrwitbige Glode, bie ibm einst geläutet, ba er all neugeweibter Briefter hier einzog. Trimmbbpforten aus Tannenrei ern waren errichtet mit bunten Blumen barin, eine Schar weißer Mabchen gog ihm voran und geleitete ihn, ben bas Glitch bes Tages gams verflarte, im beimatliche Dorffirch-lein. Und ale er jum erftenmal ben berborgenen Gott in Sanben bielt und bem Bolfe geigte, bas auf ben Rnien lag - ba fang bie Glode oben in ben Luften ein Lieb fo meibevoll und felig, bag er's jest, nach fünfsig Jahren, noch in feinem Derzen hörte . . Und wieder sang sie ihm den Willsommengruß, als er nach zwanzig Iabren als dirt hier im Deimatdorf einzog. Seither bat sie oft und oft geklungen, ihm und seinen Schaffein, jur Frend' und Trauer. Daft fie ben Arieben einläuten wurbe, bag ihr Jubel weitbin ichallen wurde über Berg und Tal und in all ben Bergen, bie geopfert und gelitten, gebetet unb gefebnt, einen unenblich fugen Biberball finben murbe, bas batte ber alte Mann geholft Und er hatte bann mit Simeon fagen wollen: Run, o Berr, laffeit bu beinen Diener in Bricben sieben . .

Es fam anders. Statt ben Frieden zu verfünden, mußte die ehrwürdige Glode ihren gebeiligten Leib opfern für ben Krieg. Und es war bas Gebot beiliger Rot . . .

Da senkie ber alte Briefter ergeben bas graue handt und ging in die leere Kirche, wo es io kill, so geheimnisvoll war, und kniete woch lange vor dem Hochaltar, bessen goldene Engel mit demutig gesenkien hauptern beim Tabernakel anbeiteten.

Da flangen feste, laute Schritte hinter bem Briefter. Bis bervor tamen fie. Er bob bas Daupt und fat bie bobe Gestalt ber Goldmillerin, die aufrecht binter ihm kand. Jest neigte fie fich berad jum Ohr bes Pfarrers und flufterte:

"Berr Bfarrer, bor aner halb'n Stund' han i bie Rachricht friagt, baß mei' Mann vor acht Tag'n g'fall'n is. 3 tomm bitt'n weg'n 'n Re-

Die Goldmillerin sagte es ber wie gine eingelernte Formel. So wie man nach der Beichte sagt: "Ich bitte um die Lodsprechung und eine beilsame Buße."

Jeht fniete fie neben bem Pfarrer, ber in ber erften Beftürzung nach Worten rang. Die Goldmillerin schien gar nicht auf ein/Troftwort zu warten. Sie fniete mit gesalteten Sanben, bas marmorne Gesicht zum Altar erhoben, ohne Trane, ohne Wehlaut, ohne Seutzer. Wie eine steingemeißelte Grabfigur fniete sie, erhaben in ihrem frummen Schmerz.

Der Pfarrer ftand auf. Da erhob sich auch Frau Beronika und beibe gingen langlam dem Tor zu, das weit geöffnet war und eine Jülle von Sonnensicht und Lindendust bereinströmen ließ. Aun standen sie am Kirchplatz, unter der spätblithenden Linde. Frau Beronika reichte dem Biarrer schweigend das Blatt. Es war ein Brief bes Dauptmannes. Nach den üblichen Beileidsäußerungen, die hier den Stempel großer Derzelichkeit trugen, dieh es:

Wlauben Gie mir, liebe Frau Berel, bag wir alle von bem Tob 3bres Mannes tief erichattert find. Bir tonnten es gar nicht glauben. In gabl-reichen beigen Gefechten war ibm tein Daar gefrümmt worben. Mit einer Rube und Raliblitigfeit, bie und Bewunderung abrang, frand er im ärgften Beuer. Die fleinen ichwargen Teufel lies fen wie bie bafen, wenn fie bie Sauft unferes blonben, beutiden "Siegfrieb" - Diefen Ramen batten wir ihm beigelegt - ju fühlen befamen. Und es gefchab auch nicht im Rampfe, bag ibn bie Rugel traf. Er ftanb auf Borpoften, boch oben auf einem Gelfenvoriprung. Da traf ibn bie beime tudifche Rugel eines unfichtbaren Beinbes mitten ins treue beutiche berg. Geine Rameraben beiteten ihn ind Gras und Blumen, Gein Grab ift unter brei boben Tannen, bart an ber Gelle wand, auf ber ihn ber Tob ereilte. Troften Sie fich, liebe Grau Wegel, Er ftarb ben ichonften Eching folgt. Soidatentob."

eicht ei befaßen, Tage ar Bringen ber Mini Sier wich eine Uni ginber t Bahm bot pare be Giferibab elmen . G att Retter auch febe and ber pridrict Drei munb r

elne Ru

Hengefel

Dien

folinembe perein Behrerich an ber in artoet ba Theaters ren Stil u.B., dan minimut | Mercerni ing be er bom Herff., # agentier Bernbuch b, bas Welt fich deiden : Beliger fto innen D su empfe Ber1 Berte bo in ber @ Diebe ft Dam benntrag Phribenb perboppe

murbe a perbracht guten X ein biefig Rann a Br feine Frage no un eich de eber branchen ber Bert ambere, i mis ber mn&amfill() Mufer av einen gut io vollig meinte ! u. 92 i merin B Dber lahm

t. Bi

Mbriger

ich im

Theat

Mads.

er einn

Figaro

suges su

Mädite et

morben.

bis jest f

240 Bran

Grat

Rieb

ete uner ohne Hel Hejes W Textbuch bollften ein mer mmmel. Rozarts mandane ndelt, o wraltfi Bet ibm perfiebte tte Liebe ider R eigen fo mehr, co belinden nur bas aft alle Punft n aben, v toffer de membigfi fund l bellt un cog" ur

puten Er ür fran Peistern üferö. Innel-öte wüe um Lu üp i Man we nicht, wo wicht, wo will an exreben, als otoba etterfeit). e lette ngt. Wir don ne-

1917

norbnuma mus ofs rben uns bafür zu en wieder

clidts ber Heb leicht. nbenburg Dirfcfelb. mir! em.) triti ngefdymol-

fodann in General des Haufes fen mird. tiel feines hat der Ich bin ie perfonfcabe um

bie Flugberum. eine große ngblättern alle diefe n die Joec, r veriritt! eine Worte

t worden, geordneten Schluß ber

Baem.) berich in eine inaulaffen. ipeln muß ts: "Faule iefen Mus-

ers naitule nuf Diens.

evung der

men.

Jeit einigen

Imine Ods8 er morben. mer Mütter orn baben, ebe Mutter 0 Mart. unte Meine furalish bei

infung feitveriger als 40 Biund 32 Biund Biund Mala-Roggenmeht, twei Baffer imdono. Bettelfahrt).

ieben: "Am Jahren. Sie offein noch ismittel aufbe birftigen roll Witleib Trivia verein grober entgegenge-ie sum Teil

Stund' han f un voc acht peg'n 'n Mevie gine einber Beichte

ng und eine

r, ber in ber n. Die Gold-Troftwort 311 Sanben, bal hoben, ohne er. Wie eine erhaben in

ob fic auch angiam bem d eine Fülle bereinftrömen b. unter ber reichte bem er ein Brief en Beileibegroßer Berge

erel, ban wit ief ericbüttert ben. In zable ein Haar geid Raltblittinftand er int zaust unseres riefen Ramen e, bağ ihn bie n, both obea ibn bie beime einbes mitten meraben bet-Sein (Grab ill in ber Felle Troften Gie den ichonften hlug folgt.)

icht einmal bas Bleifegelb für Die Münfahrt befahen, hatten ben Auftrag, biefe am anderen rage angutreten. Wo follten fie bie Racht berfringen? Budlicherweise erbarmten fich bie Schwestern bes Armenbaufes. Wie aus ben Reben ber Rinder gu entnehmen war, handeit es fich bier nicht um einen einzeinen Gall, fonbern um eine Unfitte, bie immer mebr um fich greift; bie einber muffen bie Rachte bann entweber an ben Bebuboten ober auf ber Strafe berbeingen. Es ware beshalb febr wünschenswert, bak von der Elfenbahnverwaltung und ben betreffenden Bereinen Schritte getan tourben, um fold en Unfug gu ftevern." — Aehnliche Beobachtungen bat man auch fcon in Coblens gemacht, mit Rindern bie ber Bonner und Rolner Gegent bierber gefchieft wurben.

Dredben. Wegen ben mobernen Theater-Mund richtet fich mit erfreuficher Entichiebenbeit eine Rundgebung bes Treibener Diciologenocreins. Der Auflichtsrat ber Albert-Thenter-Al-Hengesellschaft zu Dresben erhielt von ihm bas winenbe Schreiben: "Der Dresbener Philologen-rerein all Stanbesvertretung ber boberen Rehrerschaft Dresbend nimmt lebhaften Auftog an ber im llebermaß auf bas Erotische gerichteten Erweibstenbeng ber Direftion bes Albert-Theaters, wie fie fich in der ftarten Bevorzugung von Stilden wie "Jugend" und befondert "Liebe" and "Frühlings-Erwachen" offenfundig seigt und einmit beögleichen Anstoß an der öffentliches Agrgernis erregenben farrifierenben Darfteling bes hoberen Lebrerftanbes namentiich in ber bom Albert-Theater beliebten Jufgenierung in "Frühlings Erwachen". Der Dreibener Bblio-tigenverein lehnt infolge biefer Mentiichen Berabwiktbigung bes Ansebens seines Stanbes ab, bas Albert-Theater serner zu besuchen unb fieht fich wegen brobenber fittlicher Gefahren besgleichen nicht mehr in ber Bage ben dem boberen Leftrerftanbe anvertrauten Schuler und Schuler-finnen Dresbens ben Befuch bes Moert-Theaters su empfeblen."

Berfin, B. Mai. Siebsefin Treibriemen im Berte von 12000 Marf wurben ans einer Sabrif in ber Gurtelftrafe au Weigenfee' geftoblen. Die Diebe finb noch nicht ermittelt.

Damburg. Die Sprengkoffwerte", Gliidaui" beantragen bei reichlichen Abschreibungen eine Pitibende von 400 Brozent (wie i K) auf bas verboppette Aftienfapital.

Aus der Provinz

i. Bierftabt, 7. Mai. Gin bieliner fiebsig-Abriger Landwirt verfuchte vor einigen Tagen lich im Rhein bei Biebrich ju ertranten. Erwurbe aber gerettet und nach bem Krankenbans perbracht. Dort ift er jest gestorben,

* Aus bem Tannus, 7. Mai. Bon einem guten Burgermeifter" weiß bas Sochft. Kreisfatt" folgenbes Weichichtchen gu ergablen: "In ein biefiges Geschäft tam por einigen Tagen ein Rann aus bem hinteren Taumis und wollte für seinen Buben eine Jade taufen. Auf bie Prage nach bem Bezugsschein erwiberte er: "Den un eich!" nub fügte gleich bingu, daß er für ich ebenfalls einen Bod wünsche. "Ja, po brauchen Sie aber noch einen Bezugsschein", sagte ber Berkaufer und "hun eich!" antwortete ber anbere, inbem er ein unausgefülltes Formular aus ber Brieftafche nahm und fich anschidte, es megufüllen. Robficutteinb fah ihm ber Bertaufer zu und bemerkte; "Da muffen Sie aber einen guten Burgermeilter haben, wenn ber Ihnen fo völlig freie Sand läßt!" — "Ei, beg gland ich." meinte ber Raufer, "ber fein eich fo felbit!"

u. Rieberlabnftein, 6. Mai. Die Chaffperin Blum bon bier geriet geftern abend in Oberlahnftein beim Bulammenfegen eines Gaternges swifden bie Buffer und wurde verlett, Rieb. 7. Dat. Dier ift in einer ber letten Rachte ein hoftor ausgebangt und fortgeschleppt porben. Bon bem Dieb und bem Softor fehlen bis jest jebe Spur.

Frantfurt, 7. April. Beute morgen fuhren 340 Franffurter Schulfinber ju ihrer Erholung in gwei Bugen nach Biebenfoof und Umgebung. Dort werben fie je vier bis feche Bochen ver-bleiben und boffentlich gefraftigt und gefund bierber gurudtebren,

Steeg. Einem biefigen Sandwitt wurde ber gange Erlos aus einem Weinverfauf, 4900 Mt. gestohlen. Augerdem entwenbeten bie Diebe noch 200 Gier.

Dabamar, 6. Dai. Biele Lefer wird Die Mitteilung intereffieren, baß ber öfterreichif be General der Kavallerie, Erz. Joseph v. Siebert, ein geborener Sabamarer, am 30. April 1917 nach langem, ichwerem Leiben und nach Empfang ber H. Sterbelaframente ju Bien berftorben ift im 74. Jahre feines Bebens. Derfelbe mar ein Gobn bes Raufmanns 30f. Gieben, Inhaber einer Eifemwarenbanblung gu Sabamar. Rachbein er am Gumnafium feiner Baterftabt Die unteren und mittleren Riaffen abialviert batte, trat er in eine ofterreichische Rabettenanstalt ein, was in den damaligen Jahren auch einige andere Paffauer Stubenten getan haben Mus burgerlicher Familie hervorgegangen, bat fich Siebert burd eigne Tudtigfeit au ber hoben Burbe eines Belbmaridalleutnants emporgefcmungen, war geabelt und mit vielen fioben und bodften Orben verschiebener Länder, auch mit zwei lioben preußischen Orben ausgezeichnet worben. Bet allebam blieb er zeitfebens ein beicheibener, guter und lieber Menfch. Auf eignes Anfuchen wurde er vor mehreren Jahren pensioniert und gwar mit bem bodhen Range, namis, als "General ber Kavallerie." R. i. p.!

Beinbau

i. Deftrich, 6. Mai. Die geftrige Weinberiteigerung ber "Erften Bereinigung Deftricher Bein-gutebefiber" wies einen Barten Befuch auf unb wurben bobe Breife ergielt. Samtliche Ren. murben gugeichlagen. Es fosteten per Salbfriid: 1915er: Deftricher 2820 4450 Mart, bto. Rellerberg (Austefe) 5210 Mart, bto. Sin (Austefe) 6110 Mart, bto. Sölle (Austefe) 7110 Mart, Mit-telbeimer 4210 unb 4270 Mart, Hallgartener 5830 Wart: 1911er: Defirither Rellerberg 4910 Mart, bto. Sallgarfenerweg 5000 Mart; 1916er 2010 555 2970 Mart. Gefamterfös 118 470 Mart.

Gewerbeverein für Raffau

Limburg a. d. L., 6. Mai.

Seute fant in ber "Alten Boft" eine Mitglie-berberfammlung bes Gewerbevereins für Naffan flatt, welche sich eines fehr guten Besuches zu erfreuen hatte, da zu derfelben 188 Bertreter aus gang Rassau erschienen waren. berr Archi-teft A. Wolf eröffnete die Bersammlung mit berglichen Worten ber Begrugung, bewilltommnete inebefonbere bie Bertreter ber ericbienenen Beborben, ichilberte in furgen, fernigen Worten bie gegenwärtige Rriegslage, bie brudenbe Lage ber Sandwerfer und Des gewerblichen Mittel-ftanbes, ehrte bas Anbenten ber verftorbenen Mitglieber und befprach bie Mittel und Wege, bie ber Bentralvorftand erwogen habe, um eine Besterung anzuftreben. Dersliche Gludwüniche übermittelte er barauf bem Lofalgewerbeberein Limburg, welcher in biefen Tagen auf eine fiebugjahrige rührige, vorbildliche Tätigfeit-guradbliden konnte. Rachbem noch bie herren Burgermeister Sarten, Landrat Blubting, Geh. Ober-jukigrat de Rim, Bammternehmer Brös (Lim-burg) und Geh. Reg.-Rat Rowaf (Darmftadt) die Berfammlung begrüßt batten, erftatiete ber Boripende einen ausführlichen höchtintereffanten Bericht über bie Tätigfeit bes Bereins im letten Bereinstahr, bas grundlegende Beränberungen notwendig machte und jur Bilbung von Kreisverbanden. Fachvereinigungen und Beratungestellen hinquies. Die freigeworbene Stelle eines techniden Beamten ift noch nicht gur Befebung gefommen, ba an biefen burch bie verschiebenartigften Anfragen jo hobe Anforderungen gestellt wurden, benen faum entsprochen werden fonnte Es find baber fur bie einzelnen Berufe gerig nete Berfonen im Mebenamt zu gewinnen, welche bie Becatung aufführen follen. Die Bucherci bes Bereins ift eine öffentliche geworben, bie ben Mitgliebern unentgeltlich, ben Richtmitg lebern

gegen eine geringe Bergütung sur Berfügung ftebt. In ber Borbilberfammlung erblicht ber Ientralvorstand ein wichtiges Gewerbeforderungsmittel Dem Ausbau greigneter Borbilber für bas Runftgewerbe und Aunftbanbwert foll weiter befonbere Aufmerkamfeit gewibmet werben Um bie Ausbilbung ber Lebrlinge nicht noch mehr gu gefährben, ift ber Borftanb bei maggebenber Stelle vorftellig geworben, bag bie Meifter bei Berudfichtigung erfahren. Damit bie friegsverletten Sandwerter bem Sandwert erhalten bleiben, follen biefe nach Möglichfrit unterftubt, und wem notwendig burch Stipendien in ihrer Ausbildung geforbert werben. Die Selbitbille ift ein wichiger Gaftor und forbert ben engften Bufammenichluß aller Fachgenoffen. Bur Bebung ber Goch-bilbung ift ber Zusammenschluß ber brei bestebenben Sachichriften geplant, welche boffentlich balb gu einem Abichluft fommen wirb. Die Mitgliebersahl ift von 9844 auf 9455 zurückgegangen. Die Finangverhaltniffe find gunftig und ben ben unterftellten Lofalbereinen haben ichon 50 bas neue Raffen und Rechnungeversahren gur Gin-führung gebracht. Es ift wunichenswert, wenn alle Bereine ju biefer Weichaftsführung übergeben. Bur ben verftorbenen Abgeordneten Wolf murbe Berr Stabtbaurat Thiel als Mitglieb bed Bentralvorftandes gewählt. herr Fortbilbungs. ichulinfpettor Rern perbreitete fich barauf in eingehender Weife über bie Bilbung und Rotwendigfeit ber Kreisverbande, Bergtungs- und Andfunfteftellen. Daß bie verschiebenen Landratsamter biefer Reneinrichtung febr fumbathich gegenübersteben, geht icon aus ber liebermeiung bon Bufchuffen und ber gugefogien weiteren Unterftubung bervor. Die Beratungoftellen lind ben örtlichen Berhaltniffen angubafien und entfprechend auszubauen. - herr Geichaftsführer Fledenftein (Grengbaufen) berichtete fiber ben Stand ber Kommissionsverhandlung für bie Errichtung einer Rranfentalfe felbftanbiger Sandverfer. Dieje ichwierige Materie foll in ben Lofal und Areisvereinen nochmals eingebend beraten werben. Man neigte im allgemeinen ber forberung ju, ben Anfchluft an bie begebenben Oristrantenfaffen burch Reichogefet an uftreben. Im Auftrage ber Kommiffion berichtete bann bert Fortbilbungsichulinipeftor Rern noch aber bie Bilbung gewerblicher Schiebegerichte. Diefe ollen von aften gewerblichen Bereinigungen geforbert und in biefelbe folche Berfonen gewählt werben, bie nicht nur über einen gewiffen Grab bon Bilbung verfügen, fonbern por aliem auch bas Bertrauen ber flachgenoffen gentegen. Bei Streitigfeiten von Sandwerfern und Bemerbetreibenben im Betrage bis 100 Mart foll ein Schiebemann, bei über 300 Mart muffen brei Schiebemanner begellt werben, bie burch bie Beratungestellen angerufen werben. Die Bus ftanbigen ift auch auf Richtmitglieber auszubeimen. Die Ausarbeitung einer Schiebegerichteordnung bat ber Bereinsbireftor Berr Dr. Bidel Abernommen, bet aber burch anbere Inanipruchnobme noch nicht gur Gertigstellung gelangen fonnte. Rachbem noch verschiedene Buniche und Antrage aus ber Berfammlung erfebigt worben waren, fchlog ber Borfigenbe mit ben beften Bunichen fur bas bobe Weburtstagefinb, ben beutiden Kronpringen, und berglich bantenb für bas rege Intereffe bie Berfammlung.

Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Rreus murben aufgezeichner: Getreiter Emil Rofenbed (Etville). Behrmenn Max Moss (Defirid). Keserith Wills Schnay (Dechfenhaufen). Indante.id Wichelm Kriffel (Kiehernhaufen).

Ans Wiesbaden

St. Bonifating

Ihrer R. und R. Apoftolijden Majeftat, ber Raiferin Bita bon Defterreid, Ronigin bon Ungarn, finbet in ber St. Bonifatiuspfarrfirde pormittago 10.30 libr ein feierliches Amt mit Tebeum ftati.

Berforgung mit Rleiberftoffen

Die Reichebeffeibungeftelle läßt, wie ber "Ron-feftionar" mitteilt, 125 000 Bivilanglige von ben beutiden Berrenfleiberfabritanten anfertigen, um fie ber weniger bemittelten Bevölferung zu billigen Breifen jur Berfugung gu ftellen. Stoffe und Butter hierzu liefert bie Reichsbeffeibungoftelle Ariegewirtichaft-A.-G.). Die Ralfulation ber Uniftge wird von ber Beborbe genau porgeichrieben. Der Arbeitgeberverband ber Derren- und Knaben-fleiberfabritanten Deutschlands hat zu biefem 3wede eine Stoffverteilungoftelle mit bem Sip in Munchen gegrundet. Diefe Stoffverteilungs. ftelle bat an jebem großeren Blate, wo Berrenfleiber angesertigt werben, eine Bertrauenssirma gewöhlt, die die Rohware gur Berteilung ben am Blabe anfäffigen Mitgliebern übergibt. Die von den Mitgliedern bes Berbandes hieraus angefertigte Ronfettion erhält die Bertrauensfirma surud und verfendet fie bann an bie verichiebenen Stellen nach Angabe ber Reichsbefleibunge.

Dörren von Frühgemüfe verboten

Um bas Frühgemuse in frischem Zustanbe und möglichft auch in wollem Umfange guguführen, bat bie Reichoftelle für Gemilje und Obst eine Anordnung erlaffen, nach der es verboten ift, Brühmilfe zu dörren. Rur wo überstindige Mengen bor bem Berberben geschüht werben mufen find Aufnahmen sulaffig.

Borfict bei ber Bermendung von Bafferglad

Eier laffen fich konfervieren burch Einlegen in Wafferglas. Begirfsargt Dr. Mitin in Birmafeus fagt aber bariiber: Bor bem Ariege wurde bas jur Konfervierung verwandte Bafferglas flets nach ben Borichriften bes Deutschen Mrgneibuches bergeftellt - bas betreffente Erzeugnis mar fogenannies Carbonativaffergias -, wahrent frit wegen bes Sobamangel's meift bas fogenannte Guffatverfahren jur Gewinnung bon Bafferglas üblich ift. Diefes Guffatwafferglas ift aber zur Konfervierung von Eiern burchaus unrecignet. Man nehme also Wafferglad sur Konervierung ber Gier nur bann, wean ber Berfarfer fdrifflich volle Garantie giet, bag bos fragliche Brobuft Carbonattvaffer ift.

Goldanfaufoftelle in Biebbaben

Die Golbantaujeftelle teilt uns mit: Es ertftieren in einer großen Angabl von Familien golbene Mebaillen, teils von Jubilden, großen Ausstellungen, von fportlichen Bettbewerben und anberen Welegenheiten ftammenb, Stude, bon benen fich bie Befiber nur ungern trennen mochten, ba fie naturgemäß für fie unerfeslich find. Wir baben jest einen Runftgießer gefunden, welder imftande ift einen genauen Abguß folder Mebaillen in Eisen berguftellen.. Dies wilrbe bie Beliber folder Mebaillen eber veranlaffen, ihre Mebaillen gegen Vergätung des Goldwertes ein-zuliefern, umsomehr, als der Preis für diese Abgülse ein sehr geringer ift. Es wird den Ein-lieseren eine Bescheinigung ausgestellt, daß die Medaillen zur Stärfung des Goldschaftes der Reinspant abgegeben worden sind.

Sandwerfstammer.

Die 25. Bollversammlung der Sandwerfs-fammer Biesbaden findet Mittwoch, 16. Mat, vormittags 10.30 Uhr, im Bürgersaal des Rat-bauses mit solgender Tagespronung statt. 1. Erössung durch den Borsibenden; 2. Fest-stellung der Anwesenheitsliste; 3. Reuwahl ber ftanbigen Ausschuffe: a) Ansichuß für das der handigen Ausschuffe: a) Ansichuß für das Lehrlingsweien; b) Medmungsansichuß; c) Berufungsansichuß; d) Ausschuß für das Genossensichus; d. Abnahme der Jahredrechung pro 1918/17; d. Keistehung des Handsbaltsplans pro 1917/18; d. Feisiehung des Brozentsabes für Beranlagung der Gemeinden; 7. Allgemeiner Geschäftsbericht; 8. Bericht über die Tätigkeit der Bermittlungsstelle; 9. Erganisation der Andktofiversorung des 9. Organisation der Robstoffversorgung des Sandwerfs nach dem Kriege; 10. Baterlan-discher Silisdienst; 11. Antrage von Mitglie-bern; 12. Berichiedenes.

Borficht

Bon guftanbiger Seite werben wir im binblid auf die bevorftebenbe warmere und oaber auch gewitterreichere Jahredjeit barauf aufmertfam gemacht, baft mabrent ber Dauer bon naben

Theater, Aunst, Wissenschaft

Ronigliche Schanfpiele

Rach langer Beit befamen wir geftern wieer einmal Mogarts unvergleichliche Oper Bigaros Sochzeit" ju boren. Man fann nur immer wieder die unericopfliche Lebensfrische, de unerreichte berrliche Musik bewundern und ine lleberireibung von der "ewigen Jugend" nefes Meifterwerfes fprechen. Aber auch bas Textbuch von da Bonte ift eines der wertin wertvolles literarisches Bert fo unver-Mimmelt zum Opernteribuch gestaltete, durch Rozarts musikalische Behandlung wurden bie nanchmal zweifelhaften Situationen erft geidelt, obzwar dem Komponisten sicher jede moralisierende Absicht ferne gelegen hat. — Bet ihm ift der Graf tein Lüftling, er ift nur verliebter Ratur und er empfindet wirklich de Liebe von der er fpricht. Das Gehlen jeg-licher Karikatur ift eine der glänzenditen eigenschaften biefer Operndichtung, aber noch mehr, es fehlt jede bewußte Romit. Alle banbelinden Perfonen tun in jedem Augenblide tur das, was ihrer Natur gemäß ift und da ft alle bandelnden Berfonen ihren Schwerpunte nicht im Berftand fondern im Gefühl aben, verliert die gange Komodie den Chainter des Berechnenden, und wird gur Rot-Bendigkeit infolge äußerer Berbaltniffe, auf Grund der Handlung. Gleich die Einleitung tellt uns mitten in den Trubel des "Ein toller Tog" und man befommt am Ende berfeiben bon einen Borgeichmad bes Berlaufes und unten Endes der Oper. — Ein Labfal, ein Troft ür franke Gemüter, ein Frendenfest für ge-Nogee und abgearbeitete Menschen ist dieses teifterwerf des großen unvergleichlichen Mu-Mers. - Die Aufführung felbit, mit den Ori-Mnot-Regitativen am Rfavier, war eine ftil-volle und in jeder Weise gelungen. Paul nüpfer als Figaro allen andern voran. Man weiß bei diesem gottbognabeten Rünftler nicht, was man mehr bewundern foll, feine borbildliche Stimmbebandlung ober seine oble schone Sprache und meisterliche Auffassung und Wiedergabe auf unber dem

umor, welch abfoluter Treffficherbeit in ben Regitativen ftattet er ben verfdmigien Rammerdiener des Grafen aus? Und wie fingt er Mozart? Die Biebergabe bes "Bill ber herr Graf ein Tangden wagen" war einfach unerreicht. - Die Grafin fang an Stelle bes erfrantien Frl. Englerth, die Kammerjängerin Frau Korft Delbrig aus Mannheim, welche wir in diefem Jahre icon als Sieglinde fennen leruten, und ba fie entgudend ausfab und fich dem Enfemble beftens anpafte war ihre Leistung jedenfalls eindrudsvoller als die vorerwähnte Wagnerpartie. — Herr de Garmo als Graf Almaviva ließ all seine fcone Stimme und feine bestrickende darftellerifchen Rünfte fpringen und mochte diefe Rolle an einer durchans fompatifchen, mas mohl das größte lob ift. Die fibrigen bemahrten Krafte, vor allem Fran Friedfeld, Frl. Saas und Frau Kramer sowie die herren Rehfopf und haas ichlossen fich würdig den vorermabnten Mitwirfenben an, Gin Sauptverbienft an bem Gelingen batte berr Rapellmeifter Rother. Es war ein Genuß mit welch feinen, fünftleriich reinem Empfinden er die Borftellung leitete, wie er nicht nur das Orchefter fondern auch die Darfteller in ben leichten, beiteren Rammermufifftil einftellte, wie ein Frühlingeraufch buichte ba alles an ben beglüdten Buborern porbei und ettel Freude und heiterfeit war in dem munteren Bolfchen auf der Bubne. Es ift ein Ber-anigen, ju feben, wie diefer ernfte und ben-tende Musiker versucht, alles das aus ber Partitur herausguholen, was in ben Inten-tionen bes Romponiften gelegen bat. - Diefe Figaro-Aufführung war eine Tat auf welche Das Ronigliche Theater mit Recht ftola fein bart und das gablreiche Bublifum bezeigte feine Zufriedenheit durch herzlichen und lebhaften

3m Ottober vorigen Jahres brachte bas bielige Ronigl Softheater "Bie ed Euch gefällt" als erfte Chatefpeare llebertragung bes Schriftftellers Dans Olben jur Uraufführung Marfante, icone Sprace obne Beitschweifigfeiten, tattvolle, auf unfer heutiges Obr abgestimmte Ausgleichung . harter Ranten und berber

Stellen geichneten bie Bearbeitung bei herrn Olben aus, mobet befonbere bervorgehoben mer-ben untit, bag ber Berfaffer ftete forg am befrebt war, fich bem Ginn und Beift Chatefpeares ftreng angupaffen. Dasfelbe gilt für die llebertragung ber Romobie: "Daf für Dag", bie bas Ral hoftheater jur Uraufführung brachte Diefe Ko-mobie Shafefpeares fallt als lebte in bie sweite Epoche feines Schaffens, in jene Beit, in ber ber Dichter jum Manne reifte. "Mag für Dab" ift bas llebergangeftud gu ber bufteren Reibe ber Tranerfpiele. Der Dichter lagt und bier einen Blid tun in bie Belt ber Gunbe und bes Leibes; ber llebermut früherer Romobien ift verfcimunben, Bumor und Frohiten leuchten mur noch auf wie Blintfeuer und too ber 28ib ju Tage fritt, wirft er fartaftifch. Doch liber Alles fiegt bie Reinheit Ifabellas, ibre Tugend ift ftart genug, alle hinberniffe und Anfechtungen ju übermin-ben. Das Stud felbft leibet an Spannung und mo biefelbe borbanben ift, find es bie ungludlichen Aftidlaffe, welche bie Spannung vermindern. Bie vor einiger Beit Gerbart hauptmann in feiner Zellbearbeitung wohltuend, aber energisch ben Blauftift handbabte, um alles lieberfluffige aussumerzen, so murbe es auch einer Bearbeitung von "Maß für Maß" nur jum Borteil gereichen, wenn auch bier Rurgungen erheblicher Art vorgenommen würden -- bie aber ein hochfünstleriiches Berftanbnis und Empfinden, fowie eine lichere band voraussehen Bielleicht holt biefes Derr Olden noch nach.

Die Aufführung felbit gab berebtes Zeugnis von ber Sorgfalt und Mube, welche fich ber Schriftfteller, ale Spielleiter, wie auch bie Darfiellenden gegeben hatten. Die Einrichtung bes Balmenbilbes und auch der Trachten war unserem hoftheater entfprechenb. Den Bergog gab in feiner feindurchdachten Art Berr Gberth, an manchen Stellen swar efwas su wuchtig, aber bann boch wieber fo gutig, milbe und verfranb-niereich für menichliche Schwächen, bag es mirtlich ein Genug war, seine Darftellung ju boren und gut feben. Derr Bollin ale Gelains, wie herr Albert ale Angolo waren Leiftungen. bie ben bemabrten Rraften ber Berren entipraden. Das Geidevifterpaar: Jiabella und Claudio, bargeftelit burch Grau Dummel und herrn Tefter, war in feiner Gefamtbarftellung porstiglich, boch mare es noch beffer gewefen, wenn

bie Blabella etwas mehr mabdenhafter unb meltunerfabrener gestaltet worben ware, Lucio, ein Freund Claubios, gab berr Steinbed in feiner Art, eine Rolle, bie bem Rinftler vorzuglich lag. Much Brl. von Sanfen mar febr gut als Mariane, ebenjo wie Fri. Werner ale Julia und Grau Rubn ale bie Auppierin Oberiped. Die übrigen Domen und herren mogen fich biefes Mal mit einem Cefamtlob begnügen. Das Theater war febr gut besucht und man fpenbete ber wohlgelungenen Auffahrung febr lebhaften Beifall, fobag su boffen ift, bag bie Theaterleitung, ber wir an biefer Stelle noch für ben Genuf ber Uraufführung beften Dant fagen, bas Stud recht oft wiederholen lagt. Sonnabend, ben 5. Mai: "Die Schmetter-lingefclacht", Romobie bon Bermann Subermann.

Rach langerer Baufe bot und bas Refibenstheater wieder einmal die Schmetterling Schlady; jenes mit Baufen und Trompeten burchgefallene Stud Cubermanns, Bahrend man bei ber Bremiere gerabeju rob mit bem Berfalfer und feinem Stud verfuhr, find beute bie Anlichten über bad. felbe geteilt. Einerfeits glaubt man in biefer Komobie gwar nicht bramatifch aber poetifch bas Befte gut feben, mas ber Dichter gefchaffen; anberfeins verurteilt man bie qualende Troftlofigfeit bes Studes, in welchem uns Subermann feinen einzigen boffnungsvollen Lichtblid gelaffen. Die Aufführung, unter ber Leitung bes herrn

Brahl, ging friich vonftatten. Roft, ben jungen ratfelboft naiven Bubnenbadfifch gab grl. Solb mit reigender Grifche und rührender Darftellung in allem Jammer. Berr Chanbon als Berliner ichnobbriger Meifenber traf ben richtigen Ton. während Frau Coleft. Anbree-Subart ble fuppleriich verlogene Mutter Dergentbeim febr anichaulich ju gestalten wufite. Sharafteriftifche wirfte herr Rleinte als Binfelmann. Die fentimentale und boch wieder "luftige Bitwe" gab Brl. Dammer mit feinem Berftanbnis. Rette Leiftungen waren auch bie ber Laura (Grl. Rich. tex) des in feiner Art etwas farrifierten Apo-theferlebelings Bogel (Berr Albers), jowie bes unglidlichen Sohnes Mar bon berrn Schend. Die jahlreichen Buborer folgten ber Aufführung mit regem Intereffe und fpenbeten bantenb feb. haften Betfall.

und ichweren Gewittern von ber Gernfprechvermittelungenftalt Gelpracheverbindungen nicht amsgeführt werben. Gamtliche Ferniprechapparate find gipar mit außerft empfindlichen Bligichupvorrichtungen verseben, welche etwaige Entladun-gen atmosphärischer Cieftrigität ischer auffangen und ableiten, indes wird immerhin empfohlen, bel naben und ichweren Gewittern bie Fernsprechapparate und Leitungen nicht zu berühren. Ein Andhängen bes horers ift unter allen Umftanben refährlich.

Ranb-Musflügler

Entgegen aller Ermahnungen fonnte man am Sonntag abend wieder eine Menge Leute von ihren Audflügen beimwarts vilgern feben, die blübende Kirfch- und Aprifojenzweige maffenbatt in ber Sand trugen. Bar ein berartiges Berfabren ichm in Friebensgeiten große? Unrecht, fo wird es nun im Rriege geradeşu jum Berbrechen. — Wie wir hören, io ichreibt ber "Mainzer Anzeiger", hat die (Mainzer) Bolizei fich bereits ber Sache angenommen und wird fünftighin mit Strafen gegen bie Raub-Ausflugler porgeben.

Die Berfolgung eines Einbrechers

brachte geftern Mbenb einen Teil ber Stabt in erhebliche Aufregung. Auf bem Bismardring foll berfelbe bei feinem unfauberen Sandwert fiberrafdit worben fein, wornuf er bie Stucht ergriff, verfolgt von einer immer größer werbenden Men-ichenmenge. Ueber die Abeinstraße, Klechgasse, Schulgasse, Monergasse, Martificaße, Geabenstr. Mublgasse ging die Jagd. Dier flüchtet der Cinbreder, ber biellniform bes 69. 3nf Reg. trug. in ein baus und feste fich mit einem Dolch gur Behr. Ein Zelbgrauer marf ihn ju Boben und ein hingntommenber Schuhmann und bie Telbgenharmen fibermaltigten und feffelte i ben Wer-brecher. Er murbe lobann ins Revier und von hort nad) bem Bolizeigefängnis verbracht.

Chöffengericht

Am Freitag hatte fich ber Badermeifter Schut und ber Ratiftrafe bor bem Gericht zu verant-

worten. Er batte in feinem Saufe befanntlich eine Gebein-Schlächteret eingerichtet und betrieb einen ichwunghaften Fleifchanbel. Die Berhanbfung tourbe behufs weiterer Aufflärung vertagt. In die Angelegenheit werben eine Reihe von Bitten und Privaten verwidelt, die von Schut "Austanböfletich" bezogen Bitten.

Briefhaften

3. A. Brietmarten find fein gefestiches Inblungs-mittel. Der Rustmann finn niche sur Abnahme ben Brietmarten gestoungen werben. Raffanfcheine muß ber Amstmann annehmen. Berweigert er bie Annahme, fo erftutten fie Mucige beim Genbarmen. Diefer wird bann bas weiter ichon beranlaffen.

h. in Eltville. Ihre Bolifarte ift wieder ein-maf bit folt eingetrofen. Gie nitffen in Betracht nieben, bas ein Berliner Brief viel rufcher ben Beg stollden Berlin-Biesbaben gurlidlegt als eine Bolifarte bie Strede Etville-Biesbaben.

Aus dem Bereinsleben

Der Raifel. Mannerverein Bicababen

feierte am Sonntag Abend for fath. Celeneuhause, ber ichweren Rriegszeit entiprechend, fein 24. Gtiftungofeft. Die rubrige Bergnugungefommiffion fteilte gu biefem Befte ein Programm aut, bas in obwechielnber Reihenfolge viel bes atten und Edidnen geboten batte. Die Gefangsabtellung bes Bereins unter ber bewührten Leitung bes Beren Mufifbirettone Lang balf burch einige icone porgefragene Lieber, ebenfalls jur Berberrlichung bes Gestes beitragen. In der Anflührung eines ichonen Theaterstünfes fand die Beier ihren Ab-ichung. Es fann somit der Lath. Wännerverein mit woller Bufriebenheit auf ben fo ichon betlaufenen Abend gurudbliden.

Jahreshanpiverfammlung

Am Samstag, ben 5. Mai, fand bie 3abmedhouptverfammlung ber "Krieger- und Militärfamerabicott Roiler Bilbelm II." im Bereinsbanfe Schmalbocherftrafe & ftatt. And bent Bereins- und Raffenbericht des Borftanbes eninehmen wir, bağ ber Mitgliederbestaub etwa 700 beträgt, moven ungefähr bie Balfie unter ben gabnen Jeber Einberufene wird bei ber Rolf. Lebendverficherung mit 2 Anteilicheinen gu je 10 Mart verfichert. Bu Beihnachten murbe jebent Romeraben, wie auch in ben beiben Borjahren ein linnig sujammengeftelltes Weihnochtsvafet ins Gelb gefandt. Un bebürftige Franer und ginber im Gelbe fichenber Rameraben murben als Beidnachtogaben fowie bei jouftigen welegenbeiten Unterfrühungen gewährt. Auf bem Gelbe ber Gire verlor ber Berein 23 Rameraben, mabrend in ber Beimat 24 Kameraben burch Tob abgingen. Brogefant murben für Rriegsverficherungabei. trage, Sterbegeiber, Frauen- und Rinberunterftunungen, Rotes Axeus, hindenburgivende, U-Bootipende, Kriegehunde ufm. über 23 000 Mart von ben in ber Deimat verbliebenen Mitgliebern aufgebracht während der Kriegsgeit. Aus der Kaffe wurden 4000 Mark Kriegsanleihe gezeichnet.

Rhein: und Taunne-Rinb Biesbaden G. B.

Gine Borbeibrechung über bie Musführung ber am 20. bs. Mrs. fattfinbenben Maienfahrt in ben öftlichen Zamus (5. Sanntwanderung), findet am Donnerstag, ben 10. Mai, in ber Bochenverfammlung im Bereinszimmer (Turngefellicaft)

Amtliche Bafferftands-Rachrichten

Rhein	6. Wei	A, Hisk	Main Main	5, 2046	5.18 1
Weldshut Keja Waran Wannfelm Biograf Bingen Cans	1,03 158 2,34		Liste Alfassenburg der Steinheim Premfurt Reitheim Bienpfen Reckar	1.86 2.39	1.61 2.35 1.36

KURSBERICHT

Gebruder Krie', Bank-Geschaft, Wiesbaden

New Yorker Börse	4. Hal	New YorkerBürse	A. Mad
Eisenhahm-Akrien: Atch. Top. Santa Féc Baltrimore & Ohio Canada Pacific Chesape & Oh. c Chic. Milw. St. Paulo Denver & Rio Gr. c Erie common Eris I as pref. Illinois Central c Looisville Nashville Missouri Kansas c New York Centr. c Norfoth & Westerne Northern Pacific c Pennsylvania com Seuthern Pacific c Southern Railway c Southern Railway pref Unios Pacific com Wabash pref.	100.— 74% 156% 57° - 77.— 10.— 100.— 122% 5% 89% 100.— 123% 89% 100.— 123% 10	Bergwu. Ind. Ahr. Amer. Can com. Amer. Smelt & Ref.e. Amer. Sug. Refin. c. Anaconda Coppere. Betlebem Steel c. Central Leather. Cosolidated Gas. General Electric c. National Lead. United Stat. Steel c. United Stat. Steel c. Eisenbahn-Bonds: 4% Atch. Top. S. Fé 4% Baltim & Ohio 4% Baltim & Ohio 3% Northern Pacific	101% 101% 101% 101% 101% 101% 101% 101%
		The state of the s	1000

Amilicus Devisenkurse der Berliner Börse

Assaultergen	Vom 4	Mai. Brief	Geld	Mal
New York 1 Dell. Holland 100 ft. Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr.	264% 1834, 193% 1874, 1267,	2651, 184 — 1941, 1881, 1201,	264/] ₄ 184.— 194/] ₄ 188/] ₄ 126/] ₆	265 154 104 108 128
Wien Budspear 100 K.	64.30	64.30	64.20	64.33
Bulgarien 100 Leva	80%	817,	801/4	811
Madrid Barcelona 100 Pas-	1251/1	125%	1251/2	128%
Konstantinopel 1 türk. £	20,40	20,50	20.40	20,10

Marten für Weigbrot, Grahambrot und Zwiebad.

Die Marten für Beigbrot, Grabambrot und Bwiebad fonnen erft pom

Donnerstag, den 10. Mai

ab unter Borfage ber Saushaltsausweisfarte nud Brotfutbenfarte eingetauscht werden. Die bei dem Boder abgegebene Gegenfarte braucht nicht mitvorgelegt zu werden. Biesbaben, den 7. Mai 1917.

Lebensmittelverteilungsamt

für Kranke.

Rohlenversorgung.

Für Zimmerheizung werden feine Roblen mehr abgegeben. Ansnahmen fonnen gemacht werben bei Krankenhäufern, Schwerfranken, Leuten über 70 Jahre, Wöchnerinnen, Säng-lingen, Kinber bis an 2 Jahren und Merzte-stmmern ausschliehlich Wartesimmer. Ueber fouftige Ausnahmen wie 3. g. Bebeigung eingelner Bimmer eines Canatoriums und bergl, entideibet bie Roblenfommiffion.

ileber die Winiereindeckung bleibt weisere Bekanntmachung vorbehalten.
Bon Montag, den 7. Mai ab wird für die Abholung der Kohlenmarken folgende alphabeiliche Reihenfolge feligesetzt. Gir Sausbaltungen mit Ramen mit Un-

angsbuchftaben:

A-D am Montag Dienstag E-H Mittwody J—L Donnerstag M-R. S-T Freitag und ** Samstag U-Z

Weichaftsftelle bes Roblenamies: Chemaliges Mufeum, Bimmer 17.

Biesbaden, ben 4. Mai 1917.

Der Magiftrat.

Die fitr den Mouat Mai de. 35. bestimmte Futtermenge tann bei der Futtermittelver-teilungoftelle Firma Leop. Mary gegen Bor-lage der Haushaltsansweistarte binnen zwei

Bochen in Empfang genommen werden. Hir das Jahr 1917/18 find für jedes Huhn 30 Eier an die Gierjammelstelle — Rheinftraße 48 — abanfiefern und awar 20 Stud bis 1. Juni do. 38., weitere vier Stud bis 1. August de. 38. und der Rest mit 6 Stud im Marg 1918.

Etwa eingetretene Beranderungen in dem Tierbestande find auf Zimmer 9 — Bermaltungegebäude Friedrichftraße 19 - angugeigen, unberechtigte Futterabnahme ift ftrafbar.

Biesbaden, den 5. Mai 1917.

Der Magiftrat.

nach jeder klein. Photographie od. 203 jedem Grup-penbild, auch vos Zivii in Peldgrau werden billigat ausgeführt. — Emailiebilder für Broschen usw Frieda Simonsen, Rheinstr. 50, trüh, Rheinstr. 60

Baut Beiding des unterzeichneien Berbandes und mit Genehmigung der Agl. Preufi und Großberzogl. Seff. Eijenbahn-Direftion Maing, fowie der Dandelskammer Biesbaden find die Rollgeldfähe mit Gültigfeit vom 1. Mai 1917 wie folgt festgefest:

a) Silgnt: innere Jone für je angefaugene 50 kg = 25 Pfg. mindestens 40 Pfg.; äußere Jone für je angefaugene 50 kg = 40 Pfg. urindestens 50 Pfg.;

b) Frachigüter aller Art: (ausgenommen Bademannen, Derde, Defen, Djenrobre, Jinkgußwaren, Beitiedern, Kapot, Rab-maschinen und lebende Pflanzen): innere Jone für je angesangene 50 kg = 20 Pfg. mindestens 40 Pfg.; außere Jone für je angesangene 50 kg = 40 Pfg., mindestens 50 Pfennig;

Sperrige Guter bes Tarifo, fowie Babe-wannen, Defen, Dienrobre, Berde, Jint-gugmaren, Beitfebern, Rapot, Rabmaldinen und lebende Pflangen das 114 fache gu a) und b).

d) Möbel, Umaugsgut (Auf. und Abladen extra), Rorbmaren, Kinderwagen, Buppen-wagen und Rinder-Sportwagen als Frachts gut: innere Jone für je angefangene 50 kg = 50 Pfg., mindestens 60 Pfg.; äußere Jone für je angefangene 50 kg = 60 Pfg., mindeltens 70 Bin.;

ale Gilgut: bas Doppelte der Gabe gut a).

2. Es betragen fünftig bie Gebühren: für die Afatsenbfertigung ohne Deffnen ber Gegenstände für jebe Frachtbrieffenbung

20 Pfennig; b) für die Afziseabsertigung mit Definen der Gegenstände für jedes Stüd = 20 Bsennig. Mindestbetrag für jede Frachtbriefsendung 80 Pfennig;

e) für Deffnen und Schliegen mit Mus. und Einpaden für jebes Stud: 30 Biennig;

d) Speditionsgebühren für die Frachibrief-fendung im Inland 20 Pfg., im Ausland 40 Pfennig.

Die Sähe fitr Ans und Abfuhr von Wagenladungen betrogen jest: für die Abinbr von ber Bahn 25 5 per Bir.

für die Anfubr gur Babn 30 3 per 3tr. incl. Auf- und Abladen von Rormalgutern, fomeit biefe von einem Dann bewegt werden fönnen.

Berband der Spediteure u. Möbeltransporteure von Biesbaden u. Umgebung.

Bekannimachung.

Die Ausgabe der neuen, mit Zinsscheinen vom 1. Oktober 1917 bis 1. April 1927 versehenen Zinsbogen zu den Schuldverschreibungen der Nassaulschen Landesbank Buchstabe U und W erfolgt

erst vom 16. Juni 1917 ab,

da die Druckerei infolge Arbeitermangels die Bogen nicht früher liefern kann. Wiesbaden, den 7. Mai 1917.

Direktion der Hass. Landesbank.



Am 18. April starb auf dem westlichen Kriegsschanplatze den Helden-tod fürs Vaterland, unser treubesorgter Gatte und Vater

Jnfanterist

im Alter von noch nicht 33 Jahren. Wir empfehlen seine liebe Seele dem hl. Opferder Priester und dem frommen Gebete unserer Freunde u. Bekannten.

Niedernhausen, 7. Mai 1917.

Mathilde Krissel, geb. Stickler und Kind.

fdone Bogen abgugeben.

Mheinische Bolldgeitung Serrngartenstraße 19 fl. 4 Zimmer Wohnung of. ju berut. Adh. daselhit.

Shart 4-Zimm - Mahunna im I, Gied Bornftrage 27 alsball an bermieten. bajelbft im Enbgefcon linte Bei Bierid

gefucht

Grobe Burgitrage 16.

Suche 3. bathigen Cintritt ein beffer. Madden meldes etwas fochen fann, jo-mie im Mihen und Bügelt be-wandert ift. Offerten unter 33 an die Gef. ditoftelle biefer Heitung.

Bebildete altere Dame mfirbe grene jum 1. Ofteber mit gleicher fath. Dume eine Etage mirten in nur gutem haufe, gut. fenniger Page mit e 3 Bimmern und allem Robebor. Breis 700-800 Gell, Angebote unter 9. 204 an bie Gefchaftnit, bief Beitg

R aft. bran. Radden t. Rüche u. offen hausenbeiten erfolg, in Donerst. gefucht. Jenn Joj. Schmidt, Bab Ems, Abmerlie. 60.

Wer Kriegsbeschädigte Rauffeute, Bürogehilfen und Arbeiter

aller Berufe benötigt, me be fich an bie ermittiungsstelle für Arlegsbeschädigte im Arbeitsomt Wesbaden Dobbe imerftrage 1.



bestens empfahlen. Besteser: W. Engel.

Soeben erichienen:

Schriften für das kathol. Bolk.

Diefe Sammling umfaßt folgenbr Banbden:

28. 1. Freundliche Sterne im Arbeiterinnen leben, 28. 2. Giniconer Beruj. Raticilage für Sans

hälterinnen der hoden. Geiftlichfeit, 29b. 3. 3m Rampf um die Ingend,

28. 4. Der Sonning und fein Gegen,

26. 5. Der gladliche Abftinent,

Bb. 8. Die Breffe, ihr Cegen und ihr Gini

Bb. 7. Der fath. Mann in ber mobernen 28ch

23d. 8. Franeuburbe und Mutterpflicht,

28d. 9. Das Marienfind, Bb. 10. Dienen und herrichen. Gin Büchleis für Dienftboten,

26. 11. Der Friedenöpapft,

36. 12. Die Reichtimer ber Enterbien ober ci 29eg jum fogialen Frieden.

Preis jedes Bandchens 50 Pig

Auf einmal bezogen, auch gemifchte

500 Gtld. #00 100 175.- MR. 40.--75.-Angelegenilichit zur Berbreitung zu empfehler Raufen Sie ein Probebandchen!

Bermann Rand, Wiesbaden

Buchhanblung ber "Rheinifden Bollegellang" Griebrichftrofte 30.

Aurhaus zu Wiesbaden Mbonnemente-Ronverte bes Stadtifden Ru orcheftere. Beitung: permann Immer, Stadtifder Rr laveilmeister. 1. Cubertüre gur Oper "Die Jigeunen (B. Balte). 2. Un ber Beser. Lieb (G. Breisel). 3. Ed leitmusit aus der Oper "Strudella" (F. d. Mosse 4. Oudertüre zur Oper "Die Stumme von Hortlei" (F. Rinder). 6. Moment musical "Fr. Schubert). 7. Sa naffen Ababenrat, Maried (R. Wagner). 8. Benifen Buchert, Maried (R. Wagner). 8. Benifen R. Bonner, R. Wagner, R. Benifer Ababenrat, Maried (R. Wagner). 2. Benifer Russerbeiters, Meitung. Dommonn Trumer Esta ichen Kurorcheiterl. Leitung: Dermann Jamer, Go icher Kurkapellmeister. 1. Duveriäre zur Oper " Bildhichut" (M. Berping). 2. Kochurno in Eddur Chopin, 3. Basse cabrice (A. Mudinstein). 4. Stände Pr. Schubern. 5. Ouverifire zur Oper "Der des ichmit" (T. v. Gotstein: 6. Ballhene (J. Mansen Santofie man ber Oper "Die Faveritin" (G. Der

Königliche Schauspiele.

Biesbeden, Dienstag. 8. Man (Ab. K), aber illn: Rigoletto. Oper in vier Aften von Guid erbi. Berjanen: Der Herzog von Mantina. D Serbi. Perjanen: Der Berjag bat Remitta. PoSchubert Rigolett, ein Hofnarr: Derr Geiste-Wind
— Wilden, beifen Todgeer: Frau Friedesch — Erzt welchen Berr v. Schriff — Gent von Ceprand
Derr eBetr — Die Griffin von Ceprand: seine Gemachten: Frau Doppelbauer — Marallo, KavalisDerr Richfort — Borfa, Navalier: Horre Dans Giovanna, Gifba's Gefeilidutelerin: Fri. Doepuer Gin Offizier bert Sallebardier: Derr Breuft -Bage ber Heriagin: Frt. Herrel. — Rach den J. Albe treien Banien von je 15 Minuten ein. etma 9,30 libr.

Residenz-Theater

Biesbaden, Tirnstog, 8. Mai, abends 7 U.S. Breiter Munmeripiel-Abend. Reuhrit! Abam, wab bie Schlange. Fromidie in dem Affins Baul Eger — Ende 9.15 Uhr.

Thalia=Theater Airhanft 22 — Di. M. Brenchmit. Distribution

Bom 8. bis 11. Mat: MeriaCarmi in bem tragifden Schaufpiel "Der Les "Ich Umalia". Buftfplet in & Mften. Reurfte Gifene

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe . Wiesbaden, Langgasse 1-3

fauten mirb. C unferer beit wer So mir grensfer übrigen trägen t über. 3 liberale Etaubty renb bis Bartei p Entichät berer T auf bem befounts Brofeffo

in ber

Entidiöb bet wirb

bag bai

ins lin

bauptun

merben.

lidi, bal

ber Bie

ift bie

Hartri:

8 90

本岛

mann

ihm, ba und jeb

alle Dy

mufiten, Toniero

boten,

teben B ibm bie founten. wird es bacauf. bigunge forumt Bollen bigung, phneb fange infolgeb Geral Eturn

feffel

danbivii

Betima

Bunche bede. Il Riefengr nebeure ohne je Solle o Mtems : und co - fo tui gebient. mann b auf ben In eind familer ferer & angebot, erfubr. Opfer, 1 Hub ba ber alle Bu einer wir bis Ränbig b. Beth

an ben Mudfi bemot i di wa i rechmen, an ber fratic t treten Ronfort. нинабас auf ben bentie ber Stu unifefiel ansmale

menn bi gierung Aditet to Unb. Rigeb bas bad berbalt, erichlag Meer bo

Repolut traft ge